



Der ganze Stolz der Gordener ist die Zwei-Kolben-Handdruckspritze aus dem Jahre 1879.

Schatztruhe Speicher

Ohne sie wäre Blick in 700jährige Gordener Geschichte undenkbar

GORDEN. Hin und wieder wagt der eine oder andere schon einmal einen neugierigen Blick in die zwei Zimmer. Annemone Nicolaus, sozusagen die Hausherrin hier, kann die Ungeduld der Gordener gut verstehen. Denn wann gab's hier schon einmal ein historisches Stübchen!?

Als sie als Koordinatorin für die bevorstehende 700-Jahr-Feier des Ortes und Verantwortliche für die Dorfchronik vor einigen Monaten ihre ABM-Stelle antrat, hatte ihre Vorgängerin ein solides Fundament gefertigt, auf dem sie aufbauen konnte. „Die eigentliche Dorfchronik, soweit man sie als solche bezeichnen

kann, ging in der Wendezeit verloren“, berichtet sie. Hauptsächlich wurden Archive abgegrast. „Es ist aber schade, daß man keine Originale vorweisen kann“, ärgert sich die junge Frau.

In schriftlicher Form mag das wohl zutreffen, altertümliche Dokumente fanden sich auf den Gordener Speichern zuhauf. „Wir haben im Dorf sehr viele angesprochen, ob sie nicht noch alte Gerätschaften oder anderes irgendwo aufbewahrt hätten. Und von da an kamen immer wieder Leihgaben für die Sammlung.“

In den beiden Zimmern präsentiert sich jetzt ein Sam-

melurium, das einen Einblick in das Leben früherer Jahre in dem Dorf gibt, ob es nun ein altes Kuh-Kummt, ein alter Schlitten, diverse landwirtschaftliche Geräte oder Haushaltsutensilien sind. Sogar ein altertümliches, noch voll funktionsfähiges Grammophon. Annemone Nicolaus beugt sich über das Gerät und bringt es in Schwung: „Irgendetwas stimmt mit der Geschwindigkeit nicht“, meint sie entschuldigend. „Aber es traut sich keiner, das Teil aufzumachen, nachzuschauen und eventuell zu reparieren.“

Und eine Rarität ganz besonderer Art kam erst in den letzten Tagen hinzu. Die inzwischen in der Gordener Geschichte bestens bewanderte Frau hebt ein altes Stück Holz aus einem Wassereimer und erklärt: „Bauarbeiter stießen kürzlich darauf, dachten, es seien einfach nur Holzbatzen. Bis sie dann die Bohrung inmitten des Stammes entdeckten. Sie hatten ein Stück uralter Gordener Wasserleitung gefunden.“

Den Blick auf die zusammengetragenen Kostbarkeiten können die Gordener dann erstmals am Wochenende der 700-Jahr-Feier werfen. Es sei denn, sie haben vorher schon geluncht.



Annemone Nicolaus bringt das Grammophon in Schwung.

Sylvia Kunze